

zu vereiteln. Er hatte aus dem Lager der Delawaren vier Pferde mitgenommen; von diesen behielt er zwei für Prairievogel und ihr Zelt, befahl die Hufe der beiden Thiere mit dicken Stücken Büffel-fell zu umwickeln, wählte sich zwanzig Krieger aus, auf deren Muth und Treue er bauen konnte, sandte die Uebrigen sammt den zwei Pferden, welche mit einem Theile der Beute beladen waren, in nördlicher Richtung ab, und befahl ihnen, eine deutliche Spur zurückzulassen und auf Umwegen zum Lager der Osagen zurückzu-kehren. Er selbst führte seine Abtheilung in südwestlicher Richtung über einen harten steinigen Boden, auf welchem auch das Lurauge des Delawaren-Häuptlings die Spur nur sehr schwer verfolgen konnte. Wingenund bemerkte von seinem Verstecke aus das ganze Verfahren, und nachdem er sich genau den Ort gemerkt hatte, an dem sich die beiden Spuren schieden, eilte er zu dem Verlassenen Dorfe zurück, um hier für seinen Bruder die nöthigen Nachrichten zurückzulassen. Dies geschah dadurch, daß er mit seinem Messer verschiedene Zeichen und Figuren in Stücke von Erlenrinde einschchnitt. Durch diese Zeichen theilte er seinem Bruder mit, daß Oltipa in Mahegas Gewalt gerathen und mit ihm nach Westen gezogen sei, und daß die Spur sich theile und die nach Süden gehende verfolgt werden müsse. Die Erlenrinde befestigte er an einer Weidenruthen, die er in die Erde steckte, und eilte dann ohne Ruhe und Raft den Osagen nach, bis ihm an einer Stelle, wo sie Büffel-fleisch gekocht hatten, das verbrannte Gras die Gewißheit gab, daß er auf ihrer Spur sei.

### 8. Ein Hinterhalt.

In äußerster Spannung wartete Kriegsadler mit seinen Gefährten in dem Dickicht des Thales, durch welches nach seiner Berechnung die diebische Bande der Dacotahs mit den geraubten